

SPENDIBERICHT

Die neuesten Nachrichten und Updates von SpendenLike e.V.



Spendenaktionen statt Sommerloch

von Johannes Berner

ich freue mich, dass Sie sich gerade die Zeit nehmen, den neuen Spendibericht zu lesen. In den letzten Monaten ist in unserem Verein trotz der immer noch anhaltenden Corona Pandemie viel passiert. In diesem Bericht wollen wir Ihnen aus diesem Grund auch wieder zeigen, welche Entwicklungen der Verein seit der letzten Ausgabe genommen hat. Im Sommer kümmerte sich unser Verein um Getränke und Snacks beim diesjährigen Kultursommer der Stadt Schwandorf. Bei all der harten Arbeit für den guten Zweck durfte auch der Spaß nicht fehlen. Deshalb fand Mitte August das erste Spendi-Sommerfest am Steinberger See statt. Darüber hinaus veranstaltete SpendenLike Ende August ein Wikingerschachturnier im Schwandorfer Stadtpark. Anfang September wollten elf Mitglieder ihre Ausdauer im Radsport testen und fuhren von Schwandorf über Regensburg, Straubing und Passau in die knapp 300 Kilometer entfernte Stadt Linz. Anschließend stellte sich der Verein am 10. September an einem Infostand in Schwandorf vor. Schließlich findet am 18. September am oberen Marktplatz in Schwandorf ein Fahrradputzen statt. Darüber hinaus möchten wir Ihnen in diesem Bericht das Fahrrad vorstellen, für das wir momentan Spenden sammeln, um Schulkindern Mobilität zu schenken. Alle Aktionen, die der Verein für den guten Zweck organisiert, würden ohne Ihre Motivation, Ihr Interesse und Unterstützung nicht funktionieren. Deshalb möchten wir Ihnen als Sponsoren, aktive Unterstützer, Mitglieder und Helfer ein großes Wort des Dankes sagen. Wir sind überaus stolz, dass wir seit Bestehen des Vereins nun schon über 10.000 Euro sammeln konnten. Der Dank hierfür gilt ganz allein Ihnen und Ihrer tatkräftigen Unterstützungen. Zum Schluss darf ich mich als Pressebeauftragter auch für ihre E-Mails und ihr Feedback zum Spendi-Bericht bedanken und mich für das verspätete Erscheinen der aktuellen Ausgabe entschuldigen. Es wäre schön, wenn sie uns auch in Zukunft weiterhin Rückmeldung geben und eine E-Mail an j.berner@spendenlike.de schreiben mit ihren Anregungen und Wünschen.

Kommen Sie gut durch den Spätsommer und bleiben Sie gesund!

Büffelstark für Bildung

von Martin Lindner

SpendenLike e. V. stellt das Buffalo-Fahrrad vor.

Ein Gepäckträger mit 100 Kilogramm Traglast, eine Rücktrittsbremse, ein Fahrradständer „der von einem Motorrad stammen könnte“ wie Word Bicycle Relief es ausdrückt – so ist ein Buffalo-Fahrrad konstruiert. Von diesen Fahrrädern möchte SpendenLike 120 Stück an zwei Schulen in Sambia senden und sammelt dafür bis Ende des Jahres 27.000 €. Wie die Buffalo-Fahrräder einen fairen Zugang zu Bildung ermöglichen, wie dessen Konstruktion an die regionalen Bedingungen angepasst ist, und wie die Drahtesel auf Nachhaltigkeit ausgelegt sind, möchten wir Ihnen in diesem Artikel vorstellen.



48 % der Schulkinder der Naleza Primary School und 58 % der Schulkinder der Hanjalika Primary School in Sambia haben einen Schulweg über mindestens 3 Kilometer, mit teilweise unwegsamem Gelände und ungesicherten Straßen. Für 78 % aller Sambier in ländlichen Gegenden ist eine weiterführende Schule zudem mindestens 6 Kilometer entfernt. Vor allem für Mädchen in ländlichen Regionen der Subsahara erschweren ein höherer Anteil an häuslichen Pflichten, Sicherheitsbedenken und große Distanzen einen regelmäßigen Gang zur Schule. Hier setzt unser Spendenprojekt für die Buffalo-Räder des World Bicycle Relief (WBR) an. Dessen Ziele: Die Anwesenheitsrate in den Schulen erhöhen, mehr Schüler*innen zu einem Abschluss verhelfen und langfristige Erfolge für Bildung erzielen. Dass zwei Räder und ein Metallrahmen diese Effekte bewirken können, zeigen die vergangenen Evaluationsberichte von WBR: Nach einer Kontrollstudie aus dem Jahr 2019 verringerte sich die Zeit für den Schulweg mit einem Fahrrad um ein Drittel, die Anwesenheitsraten stiegen durchschnittlich um 28 % und die Pünktlichkeit um 66 %. Vor allem für Mädchen vereinfacht der Besitz eines Buffalo-Fahrrads den Schulbesuch, was eine ganze Kette positiver Folgen zum Ergebnis hat.

Nach einer Folgestudie im Jahr 2020 gab es unter Mädchen mit Fahrrädern 19 % weniger Schulabbrüche als bei zu Fuß gehenden Schülerinnen, und nach UNICEF erhöht jedes zusätzliche Jahr Sekundarbildung das Einkommen von Mädchen um 25% im weiteren Lebensverlauf. WBR resümiert: „Dies wirkt sich langfristig auf die ganze Gemeinde aus, da Frauen dazu tendieren, in die Familie und soziale Strukturen zu investieren. Laut der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) haben 10 US-Dollar mehr Einkommen bei Frauen die gleiche Wirkung auf die Gesundheit ihrer Kinder wie zusätzliche 110 US-Dollar Einkommen bei Männern.“



Bildrechte liegen bei **WBR**

Wie ist das Buffalo-Fahrrad konstruiert, damit es diese Wirkung entfalten kann? Alle technischen Details wie der Gepäckträger mit 100 Kilogramm Traglast oder die extra verstärkte Rahmenkonstruktion aus Stahl folgen bei WBR aus einem unternehmerischen Grundsatz: „unsere Entscheidungen für Design und Funktion [werden] immer von den örtlichen Gegebenheiten, dem Gelände, der Infrastruktur, den lokal verfügbaren Ersatzteilen und Werkzeugen, sowie vom Nutzungsverhalten der Menschen bestimmt“, erklärt der Verein auf seiner Website. Als Beispiel nennt WBR die Entscheidung für eine Rücktrittsbremse, welche ohne Bremskabel funktioniert, obwohl eine solche Bremse typischerweise nur noch bei Kinderfahrrädern zu finden sei: „Dies mag in unserem Kontext, wo Bremskabel leicht zu finden sind, eine triviale Überlegung sein. In unseren Programmländern, wo Kabel nicht allgemein verfügbar sind, ist eine kabellose Bremse offensichtlich von bedeutendem Vorteil“. Diese Unterschiede bemerkten auch die SpendenLike-Mitglieder, die auf dem schwarz-silbernen Buffalo eine Testfahrt machten, welches WBR zu Anschauungszwecken unserem Verein aktuell leiht: „Es ist vom Anfahren her eher schwer, weil es keine Schaltung hat, aber es ein sehr robustes Teil – wir sind damit zu dritt durch einen Schwandorfer Ortsteil gefahren, das würde ich jetzt mit meinem Fahrrad nicht ausprobieren“, kommentiert Johannes Tauer zu den Eigenschaften des Buffalo-Rads. „Was auch auffällt, ist, dass der Gepäckträger anders ist, als man ihn kennt, damit man das Fahrrad besser be- und entladen kann“ hebt Johannes Guder hervor. Es sei gerade die Einfachheit und Robustheit, „die das Rad eigentlich auszeichnen“. Mit 134 € kann ein(e) Spender*in ein so konstruiertes Fahrrad finanzieren.

Auf drei Ebenen möchte WBR sicherstellen, dass die Buffalo-Räder eine nachhaltige und langfristige Wirkung haben. Dies zeigt sich erstens an der Verteilung der Fahrräder. Um ungleichen Zugang zu Bildung auszugleichen und die oben erwähnte Kette an positiven Effekten für ganze Familien im ländlichen Sambia anzustoßen, gehen 70 % der Fahrräder des Bildungsprogramms des WBR an Mädchen.

Welche Schüler*innen die Fahrräder an den jeweiligen Schulen erhalten entscheidet ein lokales Auswahlkomitee aus Dorfältesten, Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen. Diese haben das größte Wissen, wer am meisten von einem Buffalo-Rad profitieren würde. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Projekts: die Drahtesel von WBR werden nicht einfach fertig montiert in die Programmländer geliefert. Mehr als 50 lokale Monteur*innen bauen die Räder lokal zusammen und liefern sie aus, was zusätzlich Arbeitsplätze und Know-How in den Zielländern schafft. Zudem profitiert WBR von der lokalen Expertise der Monteur*innen, anhand deren Feedback WBR die Konstruktion der Fahrräder kontinuierlich weiterentwickelt. Zusätzlich bildet WBR für alle 50 bis 100 gespendeten Räder eine(n) lokale(n) Fahrradmechaniker*in aus. Diese erhalten eine fünftägige Schulung zum Aufbau des Buffalos, der Reparatur und Fehlersuche sowie zum Kundenservice. Alles dies kann ein(e) Spender*in mit 45 € finanzieren. Wieder ist Nachhaltigkeit der Grundgedanke: „Auch wenn ein Fahrrad in Gegenden ohne Transportmöglichkeiten von unglaublichem Nutzen ist, bringt es nichts, wenn es nur 90 Tage hält“, erklärt Brian Moonga, der Direktor des WBR-Programms in Sambia.

Hier zeigt sich erneut der Vorteil der Bauweise des Fahrrads, beschreibt SpendenLikes Vorsitzender Johannes Guder, welcher das uns zur Verfügung gestellte Buffalo-Rad zusammengebaut hat: „Man merkt, dass WBR mit einfachen Mitteln und einfacher Technik“ ein Fahrrad auf die Beine gestellt habe, welches einfach aufzubauen sei. Letzter Baustein des Nachhaltigkeitskonzepts von WBR sind die sogenannten „Study-to-own“-Verträge: Die Schüler*innen verpflichten sich in einem Vertrag dazu, ihr Buffalo-Rad hauptsächlich für den Schulweg zu nutzen, regelmäßig die Schule zu besuchen und ihre Leistungen zu verbessern. Erst nach einem erfolgreichen Schulabschluss geht das Fahrrad vollständig in den Besitz der Jungen und Mädchen über.

Mit diesem Konzept möchte WBR Schüler*innen kurzfristig den Weg zur Schule erleichtern, aber auch sicherstellen, dass die Schüler*innen durch ihren gewonnenen Bildungsabschluss selbst zum Motor für die langfristig positive Entwicklung ihrer Gesellschaft werden. Vom lokal montierten Treter bis zum Schulweg für die letzte Abschlussprüfung und darüber hinaus: Das Buffalo-Rad ist wortwörtlich ein Antrieb für Bildung und nachhaltige Entwicklung.



Im direkten Test von
Johannes

Voller Erfolg beim Kultursommer

von Johannes Berner



Beim diesjährigen Kultursommer der Stadt Schwandorf half auch der gemeinnützige Verein SpendenLike e. V. eifrig mit. Die Stadt präsentierte den über 100 Gästen pro Veranstaltung einen Mix aus Kabarett und Musik aus den unterschiedlichsten Genres. So sorgten „Mad Company“, „A Tribute to Bob Dylan“, „Fischer & Rabe“, „Lizzy Aumeier“ und die bayerische Band „Die Fexer“ für gute Stimmung im Zentrum Schwandorfs. Bei zumeist sommerlichen Temperaturen kümmerte sich SpendenLike um Getränke und Snacks für die anwesenden Zuschauer. An einem breiten Getränkeangebot mangelte es nicht. Von Apfelschorle, Spezi, Wasser, Bier, Radler, Aperol Spritz, Sekt und einer Weinschorle war für jeden etwas dabei. Die Auswahl kam beim Publikum sehr gut an. Kassier Philipp Flierl, der die Aktion vorbereitete, zeigte sich zufrieden. „Der Kultursommer war für uns ein super tolles Erlebnis. Hier konnten wir nicht nur Geld für unsere sozialen Projekte sammeln, sondern uns auch geschlossen als SpendenLike e. V. präsentieren. Wir hoffen, dass wir als Verein noch viele weitere Möglichkeiten bekommen, in der Stadt und Umgebung uns als Verein darzustellen.“ Der Erlös von 1.351 Euro fließt in das Fahrradprojekt des Vereins. SpendenLike ist froh, dass die Stadt Schwandorf die Aktion des Vereins durch die Möglichkeit einer Getränkebewirtung unterstützt hat. An dieser Stelle gilt der Dank auch der Eisdiele De Pellegrin, der dem Verein frisches Eis aus der Eismaschine sponserte. Zuvor beteiligte sich der Verein auch an der Konzertreihe „Come Together“ im Fronberger Sperrstadl und sorgte an zwei Abenden dafür, dass die Zuschauer mit kühlen Getränken versorgt waren. SpendenLike freut sich schon jetzt auf den Kultursommer im nächsten Jahr.



Erstes Spendi-Sommerfest

von Johannes Berner



Lange hat der Verein auf diesen Tag hingefiebert. Wegen der Corona-Pandemie musste ein privates Treffen der Vereinsmitglieder lange verschoben werden, die Covid-Maßnahmen machten eine derartige Veranstaltung unmöglich. Durch Lockerungen über den Sommer stand dem ersten Sommerfest beim Verein SpendenLike nichts im Weg. Vorstandsvorsitzender Johannes Guder kümmerte sich zusammen mit anderen Mitgliedern um eine schöne Location. Schlussendlich entschied man sich, am Grillplatz der Wild-Wake-Ski-Anlage am Steinberger See zu feiern. Wie es sich für Sportsfreunde gehört, ließen es sich einige nicht nehmen, die dortige Wasserskianlage für zwei Stunden zu testen. Von der Anfängerbahn tasteten sich die Sportbegeisterten in immer schwierigere Bahnen vor. Alle Beteiligten hatten beim Wakeboard und Wasserskifahren sichtlich ihren Spaß. Nach dem Sportevent gab es für die Mitglieder Frisches vom Grill, das alle sichtlich genossen. Um sich besser kennenzulernen, lud Vorstandsvorsitzender Johannes Guder nach dem Essen zu einem Spiel ein. Er verteilte Karteikarten und forderte die Mitglieder auf, ein Selfie mit den Personen zu machen, auf welche die auf den Karten beschriebene Eigenschaft zutraf. Es entstanden zahlreiche coole Bilder, die allen noch lange in Erinnerung bleiben werden. Nachdem die offizielle Feier beendet war, ließ man den Abend gemeinsam an der Beach-Bar am MovinGround ausklingen. Fakt ist: Schon jetzt freuen sich alle Mitglieder auf das Spendi-Sommerfest im nächsten Kalenderjahr.





Holzklötze-Werfen für Spaß und Spenden



von Martin Lindner

SpendenLike e. V. sammelt über 100 Euro bei Wikingerschach-Turnier im Schwandorfer Stadtpark.

Trotz heftiger Regenschauer und eher herbstlichen Temperaturen: Am Samstag, den 28. August, veranstaltete SpendenLike e. V. das angekündigte Wikingerschach-Turnier im Schwandorfer Stadtpark. Im Schutz der Holzbrücke in der Nähe der Wasserräder warfen fünf Zweierteams am Nachmittag um den Siegertitel. Ihre Teilnahmegebühren von 110 € kommen dem aktuellen Fahrradprojekt von SpendenLike e. V. zugute. SpendenLikes zweiter Vorsitzender Johannes Tauer, der das Turnier organisierte, wertet die Veranstaltung insgesamt als Erfolg: „Es war gut, dass wir das Turnier trotz des Wetters durchgezogen haben, die Stimmung war toll und jeder Euro für das Projekt ist wichtig.“ Einzig schade sei gewesen, dass es eher wenig Anmeldungen gegeben habe. Für zukünftige Wikingerschach-Turniere im familiären oder größeren Rahmen ist der Verein auf jeden Fall bestens gerüstet: SpendenLike-Mitglied Peter Obermeier erstellte die zwei Spiele-Sets aus Akazien- und Buchenholz selbst, die für das Wikingerschach-Spiele verwendet werden. Ziel des Spiels ist es, zunächst die „Kubbs“ genannten Holzklötze des gegnerischen Teams mit Wurfstäben zu treffen, um dann den König in der Spielfeldmitte umzuwerfen. Zusammen mit seinem Teampartner Tobias Schreiber gewann Obermeier am Ende das Turnier und beide konnten sich über einen Gutschein für den Gasthof Baier im Wert von 25 € freuen. Ebenso dankt SpendenLike dem Gasthof Baier, der Bäckerei Glaab und der Eisdielen Il Gelato Italiano aus Schwandorf für die Eiskugel- oder 5 €-Gutscheine, die die übrigen Teilnehmer erhielten.



Meilenstein: SpendenLike knackt die 10.000 €-Marke



von Martin Lindner

Es ist ein Meilenstein für den Verein und für Sie, liebe Mitglieder, Eltern, und Spenderinnen und Spender: Ende August haben wir mit Ihnen gemeinsam die 10.000 €-Marke an gesammelten Spendengeldern überschritten. Das Wichtigste, was es zu diesem Erfolg zu schreiben gibt, gleich zu Anfang: ein großes „DANKESCHÖN“ an Sie alle, dass Sie uns helfen, regional und global, durch soziale Medien und vor Ort, Gutes zu tun!

Seit der Gründung von SpendenLike am 01. November 2017 bis zum heutigen Tag (Stand 18. September 2021) hat SpendenLike insgesamt 11.411,04 € an Spenden für globale und lokale Projekte gesammelt. Mit der Auswertung des Gewinns von der Bierkastenaktion stand am 27. August fest: Unser Verein und Sie haben mit insgesamt mehr als 10.000 € an Spendengeldern 8 verschiedene soziale Projekte verwirklicht! SpendenLikes erster Vorsitzender Johannes Guder bewertet den Meilenstein folgendermaßen: „Anhand der gesammelten Spendensumme kann man auch den Erfolg des Vereins ein Stück weit ablesen. Circa die Hälfte des Geldes haben wir allein in diesem Jahr gesammelt - Da sieht man, dass desto mehr der Verein wächst, desto mehr gute Leute dabei sind, sich auch immer mehr machen lässt.“ Die Spendensumme setzt sich dabei zusammen aus mehreren kleinen Spendenprojekten in Deutschland und vor allem der Oberpfalz, und den zwei bisherigen Großprojekten des Vereins.

In Schwandorf ermöglichen es Ihre Spenden von 249 € beispielsweise, Weihnachtsgeschenke an einkommensschwache Familien im Landkreis zu verteilen. Ebenso konnten wir lokal auch 100 € an die Johanniter-Unfall-Hilfe in Wackersdorf spenden. Den Löwenanteil der Spendensumme machen jedoch SpendenLikes globale Projekte aus: 3.145 € und damit über ein Viertel der gesamten Spendensumme sammelte SpendenLike von Oktober 2019 bis Mai 2020 zusammen mit dem Fitness-Influencer Julian Franklin aus München. Sie als Spender*innen finanzierten damit 3 Lehrerausbildungen und Schulausrüstung für 3 Schulklassen einer Schule in Sierra Leone. Mit 6.579 € ist unser aktuelles Projekt zur Finanzierung von 120 Fahrrädern für zwei Grundschulen in Sambia das bisher erfolgreichste: 58 % aller Spenden in der gesamten Vereinsgeschichte sind bisher in dieses Projekt geflossen. Gleichzeitig ist die Kooperation mit dem World Bicycle Relief auch die ambitionierteste Aufgabe, die sich SpendenLike je gestellt hat. Trotz des Erfolgs: mehr als 20.000 €, also fast doppelt so viel wie die bisherige Gesamtsumme an Spenden in der vierjährigen Vereinsgeschichte, fehlen noch, um die Naleza Primary School und die Hanjalika Primary School in Sambia mit insgesamt 120 Fahrrädern auszustatten. Um einen nachhaltigen Effekt auf die Bildung und den Wohlstand in ländlichen Gegenden in der Subsahara zu bewirken, sind 27.000 € Spendensumme für dieses Projekt das nächste große Ziel, das wir gemeinsam mit Ihnen meistern wollen.

So wurden die Spendengelder aufgeteilt..

Street Child -Sierra Leone	3.145,00 €
Johanniter-Unfall-Hilfe Wackersdorf	100,00 €
Weihnachtsgeschenke für sozialschwache Familien LK SAD	249,27 €
Leukämiehilfe Ostbayern e.V.	160,00 €
Breakfast4Kids e.V.	428,00 €
Klinikclowns Regensburg (ebay-Charity)	100,00 €
Fahrrad-Projekt "WBR"	6.578,77 €
Fluthilfe (an 18 Organisationen via Better Place)	650,00 €
Summe	11.411,04 €

Für Johannes Tauer, zweiter Vorsitzender des Vereins, zeigt der Mix an Projekten, die SpendenLike umsetzen konnte, eines: „Man sieht, dass die Strategie von SpendenLike funktioniert: knapp 50 % der Spenden sind online zustande gekommen. Gleichzeitig zeigt es aber auch noch, welches Potential der Verein hat: Wir haben vier Jahre gebraucht, um 10.000€ zusammenzubekommen, mit einem immer größer werdenden Team könnte man die nächsten 10.000 € gerne auch in den nächsten zwei Jahren schaffen“. Die Organisation werde immer detaillierter und strukturierter, das vereinfache die Arbeit.

Für die Zukunft teilen die beiden Vorstände Johannes Guder und Johannes Tauer ähnliche Hoffnungen und Wünsche. „Eine Säule ist definitiv das Team, das ja mittlerweile 52 Mitglieder stark ist – da würde ich mir einfach erhoffen, dass wir stetig weiterwachsen und dass sich junge Menschen oder auch deren Eltern für unsere Idee begeistern lassen“, erhofft sich Johannes Tauer. Gleichzeitig sei es wichtig, sich immer wieder auf die ursprüngliche Vision von SpendenLike zu besinnen: „nämlich mit Influencer*innen zusammenzuarbeiten und Spenden online zu sammeln, ergänzt durch Aktionen vor Ort – und nicht andersherum“. In Bezug auf die wachsenden Mitgliederzahlen und Spendensummen bekräftigt Johannes Guder: „Ich hoffe und denke, dass es sich auch die nächsten Jahre so weiterentwickeln wird.“

Dies wäre nicht möglich ohne Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung - Als Mitglieder, die mit ihrer Hilfe und mit ihren Ideen SpendenLike bereichern, oder mit Ihrer finanziellen Unterstützung, liebe Spenderinnen und Spender. Dafür möchten wir Ihnen nochmals ein herzliches „Danke“ sagen. Wir freuen uns sehr, auch in den nächsten Jahren mit Ihnen soziale Projekte rund um die Welt und in der Oberpfalz zu verwirklichen!



Radtour nach Linz

von Johannes Berner



Wer eine Reise tut, der kann etwas erzählen! Das dachten sich auch 12 Spendi-Mitglieder und nahmen daher an einer 300 Kilometer langen Radtour teil. Am Donnerstag, den 2. September, traf sich die Gruppe am frühen Morgen beim Turmrestaurant Obermeier in Klardorf. Über Regensburg erreichte sie am späten Nachmittag das Ziel der ersten Tagesetappe. Nachdem man die Hotelzimmer im Genuss hotel Wenisch in Straubing bezogen hatte und sich ein wenig frisch gemacht hatte, ging man gemeinsam zum Italiener. Die sichtlich hungrigen Radfahrer stießen beim italienischen Abendessen mit einem guten Wein auf die erste Etappe an. Während manch einer von der anstrengenden Strecke geschafft war und ins Hotelzimmer ging, zog es andere weiter zu einem Absacker in ein bayerisches Restaurant. Am nächsten Morgen gegen 9 Uhr machten sich die SpendenLike-Mitglieder sich wieder auf dem Weg. Von Straubing aus fuhr die Rad-Gruppe ins schöne Deggendorf, wo man gegen Mittag eine erste Pause einlegte, um Kräfte zu sammeln für die zweite Tagesetappe. Nach einigen Kilometern auf dem Buckel legte man noch einen Halt in Vilshofen ein, bei dem sich alle einen verdienten Eisbecher schmecken ließen. Nach kleinen Einsätzen des Technikteams wegen eines kaputten Reifens erreichte man am frühen Abend die Unterkunft in Passau, das Ziel des zweiten Tages. Nach kurzer Erholung stärkten sich die Spendis in einem Burger-Restaurant, wo man den zweiten Abend ausklingen ließ. Am dritten Tag der Reise setzten sich alle Mitfahrer trotz kleineren Schmerzen wegen des langen Sitzens auf den Sattel und legten die letzten 100 Kilometer zurück. Während der ganzen Teilstrecke konnten die Reisenden den herrlichen Blick auf die Donau genießen, was sich positiv auf die Motivation für das gesteckte Reiseziel auswirkte. Nach zwei Überquerungen mit der Fähre erreichte man am frühen Abend die österreichische Stadt Linz. Nachdem die SpendenLike-Radler die Zimmer bezogen hatten, erhob man im Restaurant Stadtliebe die Gläser und feierte die absolvierten 300 Kilometer. Manch einer gönnte sich zur Feier des Tages sogar ein Steak. Mit der Stärkung erkundete man anschließend zusammen das Linzer Nachtleben und machte die Nacht zum Tag. Trotz des Bahnstreiks kehrte die Reisegruppe am nächsten Tag wieder in ihre Heimat zurück und hatten einiges zu berichten.



Wir stellen uns vor – Heute: Philipp und Johannes



von Johannes Berner, Philipp Flierl

In dieser Rubrik möchte der Verein in jedem Newsletter Mitglieder des jungen Vereins genauer vorstellen und möchte Ihnen erzählen, wieso diese dem Förderverein beigetreten sind. Heute stellen sich Johannes Berner und Philipp Flierl vor.

Philipp ist 25 Jahre alt und kommt aus Schwandorf. In Regensburg absolviert er derzeit seinen Master in Maschinenbau und hat mit einem Gründungsvorhaben schon stichhaltige Pläne für seine Zukunft. Seit Ende des Jahres 2018 ist er bei SpendenLike. Seit über ein Jahr kümmert er sich als Kassier um die Finanzen des Vereins und ist im Vorstand aktiv. Außerhalb von SpendenLike trifft man ihn in der Garage beim Tüfteln, beim Konstruieren am PC oder auf dem Feld. Außerdem ist er in seiner Freizeit auch gerne sportlich unterwegs, beispielsweise als Läufer.



Unser Mitglied **Philipp**

„Soziales Engagement bedeutet für mich, meine freie Zeit bewusst sozialen Missständen zu widmen und dabei Spaß zu haben“, erklärt Philipp. Johannes Guder habe ihn überzeugt, im Verein mitzuwirken. Zusätzlich hat ihn die Möglichkeit motiviert, neue Leute kennenzulernen. Philipp betont: „Spendenlike ist ein sozial offener Verein, der nicht nur lokal, sondern auch global wirkt. Der Verein wird insbesondere durch sein Netzwerk definiert.“ Was SpendenLike für ihn besonders macht: Die Mitglieder seien stets offen für neue, motivierte Gesichter und man werde durch ein tolles Team immer auf Neue angespornt.

Johannes ist 24 Jahre alt und kommt aus Schwandorf. Derzeit studiert er in München Sportjournalismus und ist als freier Mitarbeiter bei der Mittelbayerischen Zeitung und der BILD-Zeitung aktiv. Journalismus ist für Johannes eine Berufung. Er liebt es, zu recherchieren und zu texten. Die Entwicklung des Vereins kennt er auswendig, da er nicht nur Vorstandsmitglied, sondern auch Gründungsmitglied ist. Trifft man ihn nicht beim Arbeiten, so macht er gerne Sport oder trifft sich mit Freunden.

„Soziales Engagement bedeutet für mich eine Lebensbereicherung. Ich bin tagtäglich froh, dass es mir gut geht und ich alles zum Leben Notwendige besitze“, erklärt Johannes. Daher sei es für ihn eine Selbstverständlichkeit, auf andere Menschen zu schauen, die Hilfe benötigen. Es sei toll, dass sich unser Verein für genau diese Art von Menschen einsetzt. Johannes ist Gründungsmitglied und froh, dass er von Anfang an bei diesem großartigen Verein dabei war. „Ich kenne Johannes [Guder; Anm. d. Red.] sehr lange.“

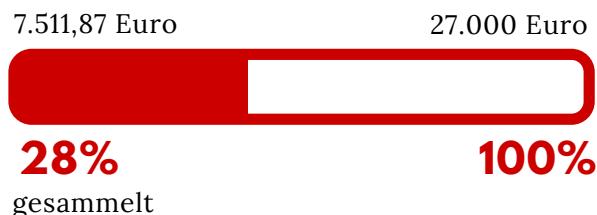
Als er mir von seinem Vorhaben berichtete, einen Verein zu gründen, musste ich nicht lange überlegen, sondern war total überzeugt von seiner Vision und Idee etwas Gutes tun zu wollen“. SpendenLike ist für Johannes Berner das beste Beispiel, dass es auf dieser Welt genug junge Menschen gibt, die dieser Erde und den dort lebenden Menschen etwas zurückgeben wollen. „Wir sind als junges Team immer offen für alle neuen Ideen und Vorschläge, die dem Gemeinwohl dienen. Das ist auch genau der Punkt, der den Verein bis zum heutigen Tage so besonders macht.“, fasst er zusammen.



Unser Mitglied **Johannes**

Spendenprojekt aktueller Stand*

Finanzierung von 120
Fahrrädern für Schulkinder



Spenden an:

Sparkasse
Schwandorf

DE 49 7505 1040
0031 5008 04

*Stand: 26.09.2021

Nächster **SPENDIBERICHT** kommt an...



Dezember

Impressum

Herausgeber:

SpendenLike e.V.
Wacholderstraße 22
92421 Schwandorf

Verantwortlicher Redakteur:

Johannes Berner
Martin Lindner
Johannes Guder
j.berner@spendenlike.de

Co-Redakteur:

Layout:

Kontakt: